Ueber das Stecken-Pferd der Weiber.

Wos reiten denn die Weiber su mit Schimmeln und mit Rappen!
Sie reiten halt 'n Männern naouch, und möchtens gern ertappen.
Dau kummt a ganza Reiterey. Ich hob an ganzen Schübel:
Vielleicht falln mir noh máter ei, wenn ih nur recht nauchgrübel.

2 Er, Master von der Reiterey, haout gsakt zu allen Leuten,
Er wollt a ganza Schwadero von Weibern laoussen reiten;
Und óiz wird kam a halba draus. Halt er sei sei Versprechen.
Ich kafumer noch sechs Duzed zsam, wenn ers recht schói láßt stechen.

3. O gouter löiber Aihern-Moh! (daß er mirs jo nit übel nihmt)
Wos lögt er denn die Leut su oh? sakt: skumma alli as der Fremd.
Is denn sei Frau nit ah von hói? sei Nachbarsleut und Boosen?
Gelt, schöiner Herr! er haoutst gförcht: sie zupfna ba der Nosen.

4. Har ihr di vielen Weiber g'sögn, wóis in der Lufft ub'n reiten?
Haout neuli gar a Bauer gsakt; wos mouß dós wuhl bedeuten?
Er haout gmant sist a Wunderzachen, dós mer haout gsögn von weiten,
Wals alle wói die Schnáigánß just so hintreinander reiten.

5. An andrer ober haout gar g'mant, 'sn lauter Druten und Hexen.
Die von Blocksberg rohg'riten sen, und in der Luft rum krekseln,
Wal er hint ahna gsögn haout mit aner Ufagabel,
Die andern hobn Gáulköpf forn und hintnaus geiht a Schnabel.

6. Sehgt ner daou dói zwu Mahden oh, zwa Madla ohne Mánkel,
Dói sen su duldi wói a Lamm, hobn Gsichtla wói die Enkel:
Dói Alta ob'r dói af ihr reit, dós glaubi ohne Zweifel,
Dós mouß a rechta bóisa sey, viel bóiser als der Teufel.

7. Das Glück is, daß noch stark gnoug ist, dói Alta zu ertrogn,
Ih werfets mit der haouchn Hábn Meinad! gleih nei in Grobn.
Doch dói forn mouß sie zóign fort, wenns stolpern sollt und falln,
Daß sie's koh wieder hiebn af, oder mit Dróf besalbn.

8. Mi reut ner ubn dós Schneiderla, dós wollens gar ztaoudt reitn,
Wal immer ana schöiner sich will als die andre kladen.
O wenn ih doch der Schneider wár! ich könnt mi gar nit fassen,
Das Bügeleisen und die Scheer thát ich on Kupf ihr schmassen.

9. Su gáhts óiz über d'Weiber laouß, dói niks gern thóin als reiten.
Geht löiber afn Fóißen blaous und laßt das reiten bleiben.
Doch wenns ah just mouß g'ritten sey mitn Schimmala oder Ráppla,
So nehmt das Männla auf die Schaouß und reit fei stát in Tráppla.

S.

Hst! Herr Gratter! a[illegible] Gaiser gschwind a bißla raus—

C.

Hol, usi, so wird dos nit nöthig

V.

Hoh! Herr Gnatter! aft a schöns
Gsicht gschmid a bisla rasch —

C.

Roh, ruh, es wird hoh nit nöthig
Glai a so eilfertig sai!
Ih will wer gaing schau wo göis
nau kum ih scho wider her,
drau er wär gsund in der Lering
wir wer Fleisch bal wasen gschmer.
Drüben bin ih beim H. Göst
in der Rosa Fridi gwöst
und der Hos mit Förki wasen
wenner d'Zottela wolöscht.

V.

Dör gelt mi eiz aller ring ah
wos fehrt mi sai Lering öhgöis!
Thuer wer sain Gastung schlen
Kleider nit a mal drau stöis.

C.

Er sagt rigt H. Gnatterdeud
und schau ise gnitz a bolt wai
Eis die Lug a ase wärd Lingn
will ih wider hy ise sai. — —
No wos gibt dau eis so schnell,
Ih hob mi verthuflet gschikt,
De H. Gnatter wärs wos schon
dörn Lapse sehr ordrükt.

V.

Er is dasa stündres Mos
wenn alls derwärten thät,
Ja! il wünsche wer dryzehn
dös schickt mir in sechse gnät
oder Gnatter sogre gspeid!
Ih mus dasder schwige hoh,
wenn die Lut mir dewes reden
nau Libl wr nig wider drey.
Mir sagte nuri H. Gnatter gsakt —
gstern gaisch schon in nagt —
nah, er bleiben, hyd a Lagelum,
und a Gnatter über dryt.
Der sagte in sain Gsicht gsatt
und sagtner eingleich drauf
wer dös sein a Hos. wird wären
und wer wellt no Gnatt rauf.

C.

O! H. Gnatter warse wer
nit a so au langa Lerg —
Thuer nit so weit rennieden
andan sog wr Leiber glai
wenn er sagt in Gsicht gsatt
wenn dau sein a Ding ist gwisst
dau dau dankbir ise gebi nimmer
wännes öppet drükt bald Lost.

V.

No, so warter fellt a wenig,
wos fehlt dau dir Ungeduld?
Thuer wr nit wenn Gnad dryzehn
Liter wer nau ga Hof dir Gsund.
Disa sonsche! diser Tagn,
Ja! nigst gestern glabi hast
Ih so Lebin a Klüsi kumm,
oder wei dös Ding sollt hast —

T.

Ebes H. Gvatter, wei is dös?
Dös tü gwis jü chini Hosst,
Wenis lost wen dr Nobelgardi
Jede in rauhe Hauä Hosst?

V.

Hosst wei würgt — dös isch a Ding
Ebei mues sö en Radtgrüst mache
Wes nüsse sünder jü Lüdrüte
Hani wi Hus der Vatter gsäit.

T.

Du, u, wüsse mr dis scho. —
Au Ding sehn d'Gmüetter sö
Wen Reiss-Fescht-Schtimm mache
Dänk in Wis — oder wei?

V.

Klügt! es is scho nüssli Dreck,
Und dänn gehnd halt a Fraue
Und dr gnädig Herre Chäse —
Dennoch wüsse sie mit Chnuch.

T.

No, wes heisst dü aber Dinne?
Es hani gwis wes gwürkt Dreck,
Si Hus wär sa Vatter nüsse
Wär nit es a gschnäbet Mues.

V.

O! schön dank H. Gvatterdinne!
Wen wes wegle mache Hani
Aber müeter mi regiere
Mues elik es mir gleri meinhalt.
Sterili hobis d'Auge gstellt.
Drab hab i mich gsit de Rolle
Allergleri sü merke lehne —
Merkts de Chnab in der Hell!
Seinst chunt ü'a Hünderte sür
De Chnab jesa nit rasse ab.

Eben der aber andrist chunt
Wären mir wärli übel drab.
Dänn myn Vatter mi H. Dinne
Hetted mit regiere wolle
D'Regiering eigne, und
D'Mueter trieben hälligs Hans
Hetted mit regiere wollen,
D'Regiering eigne, und darnamm
Hebes sie sich sterili gstellt
Das mer sür sie Hetten Detrunk,
Aber — bi der Ehre!
Niemann hebes sich gedrunk —
Dänn dänn sunt de Hasse gsatzt:
Wo Wiber Herre Hand mit ab
Hängt muss Hünd zuesahen wesse
Isch muss mul, u bleibt drvo.

T.

Dös isch wägle, u gsallt mer ab,
Und wen isch der Kaser wär
Wasst wärli agha under
Grad a sü'an Ding wei der;
Dänn H. Gvatter glab er mir
Das er sasse sie selber wis
Hängt de Chnebe sür beschten,
Wägt der Trubel dürger hig.

V.

Nau kunt wer — dös isch a Rüd
Dänn hett mir Obrichtli
Ü'a gwüsse Regimter mache
Und wen sie alli Trüt
Ü der Rod und ässe Hand,
Wer wer a Polani hängt
Und wer jötüre Dreckbei
No sür Eppedrugi hängt.

T.

Eben sie hetted seinst selber wisse

dreiter gantza ~~Nisse~~ Nisse-nuss!
Aber dau nemmer sauft ein Pfennyla
Bei der Teufel misse kaf.

D.

Bei bringt mer dennoch so raus
I mus — —

T.

— gantza Nacht — a Fisch
Gibt gold a gantza Mettel Zikla
Kumt dewes nig zu Tisch.

F.

No meinthegen mir ist rügt!
I mogün an jeden mosse,
I bin a mit allen zfriede
Rejse a Pfenzau oder a Fuss —
Dess dass ist mer meiter sog
Nur steiter von der Rechnung dein.
Dasmer bei Zell a so spitze —
Wenn ist andrigt wessl drei bei,
So sollt die Rechnung sig.
Und allaus bei mider mit
Sondern gar so allen Anstrom
Mensch a ä a Rechning mit.

T.

No dös wird a Wogn nüssl
Müsste mit Käse, meiner Seele!
Ging mer in mein Herrn Heimat
Alle der gür und überbe.
Ostern der Ku ä Käse mehr
Und sie rügt soll ligen drei,
Wenn ist, sul mi gleis de Teufel,
Mit dem mist der Kaste sig.

F.

Rider mit so wär bei dau,
Sonst Käse mit zu gemesse
Er kosse an andern gäbe
Dess rügt unterscheu Gsaut.
Ich gibs hair, ist seit längst gnug gnüst
Mer in der Rechning steit
Und sen mit dryssen könna. —
Endlich, meine, es gilt gnit
Sant mi d'Neugier rügt Verbrüst

Dein ist dem Ehr. Wirtschaft gewüst
Der Durst glabi mit mi gest
So er sinta wennen löscht —
Jäbin in Vertrau gstrengt,
Fänte mi Ehr als wo glaust.

T.

No, su wonder a nig wissen,
Ist seit wo nur alle sagt.

F.

Nügt H. Gunther, ist glabs ich,
Und wer nügt an a der Thür!
Was ist mit uns, will ist denken,
Wasserne a du Kugl mit Fass.

T.

Gsund ist denki a H. Jud!
Wenn wir aber wo mer könt
Su Essen mer kuf derfür
Dass dersam mir kran mit Krümel.

F.

Bist einst alten, wenter mer
I will glai gan Lobi sig. —
Still mi mer a bi Ha Heima
Nau Kum ist glai wider drei.
Dass ist also Kurz dersil
Wer mer alles fulki kon
Soll der Täuschungsamt stonga. —

T.

Dös wär! — aber besser dau
Wissen, was ist gester mir
Ist H. Gunther gfuldi bis!
Dös bös Täuschungsamt mit sambt
Der Trick mer in sein Kruf dein.

F.

Nämster Mos! — ist mit gmesset!
Dös ist ganz a andres Kosen!
Sag sollmer mer so Comedi
Die Dasser ist fuldi wissen.

T.

Nu! dös wird a Kumöl sig!
Wenn gnis de Fintergsi mer
Wer die Essen der Heim wird Josen
Gilt die Kaste Heimli Cour.
Und ist no ka Gfoldig dau

Schaut au da H. Cansalmat
kaum au vum Nachbars Dachu
da H. Pfarrer vors, und nun
kimmt das Lärmat mitt a Gält,
fallt das Chörjormat for unsi Fisch
und die Linda vun Strangu
wegstumm a nit mehrum Chef.
Eidem der Finsche au nun mit Langst
Lugu vor if sälbu Traum,
Kasper dan vors andors Denka,
als dy o as die Lyst geiffe kraum.

V.
Dan schaim örmen in der Kimmt
wei vor Lusst kan schönern Lied,
als vor vugsteru a vorkäfu —
ist dös nit a rechte Kind?

VI.
Und vor Hüetmor dan a mit
Lasst a da dy o dä Hitel
dystumm grüeda Lolychrämma
ein a mal in Rock stellt.

VII.
Vor uny in dyr dy ischelt
und sabbe inder vors vergkaiht
dy Lumm nit gäre mit und Finga
nunus so aus vorkehrt gmit:
Dan so ist gemyndt nagangt
vors vor no mit wi Fund ischt,
dyst nix unsir adenkuna sollu —
dös ist, dyst zu gmeldt Lagt.

VIII.
Ach! dös vuor so gnär vergkaukt!
Nu, das Lagt ist wärali z'viel;
Kan dä andrun Dingu alli
Lagst nun kan Fischstiel. —
Aber dös kimmt grad so raus,
wenn i solt nunus mit Verstand,
wäi vor gstt ist in der Zeitung
gstandu Fund gemyndt kbraust
dy Fuor au mir bragu solt. —

IX.
Fürwunat! und das sölld schuor
Wunner kan Cmdi kast schima
und ist dyst der Kindl Lor.

X.
Ach H. Gmattar mitt schi
nimmer längar kschwarli sy 17
di tora Gmattar sind vor gwunka
Di Kinds glai die Pfingu vri.

XI.
No la Cäber mal H. Dich
mai schis Cmylaugnat wundschaft;
I kare Gmattar soll nit kiessen
Fürtors, nitstors ist an nüs.

[illegible] Ch. Conschalmt
[illegible] Rathsherrs Leute
[illegible] was, und wär
[illegible] mut will a Gölt,
[illegible] gramt for mein Fisch
[illegible] wen Prozess
[illegible] mit meinem Chef.
[illegible] sen an wen mit Lungt
[illegible] sötte Traun,
[illegible] es anders denke,
[illegible] sagt gleich Traun.

[illegible] en in der Kunst
[illegible] den schönen sind,
[illegible] er a verbaßte –
[illegible] ste Kind?

[illegible] er den a mit?
[illegible] d der Arbeit
[illegible] der Weg Verbrenna
[illegible] Nord stellt.

[illegible] doch wo ich stelt
[illegible] mere verstreit
[illegible] er mit mord Prünga
[illegible] verbasse gnist:
[illegible]

Wenner den Credit bei seine
und es doch der Teufel wer.

C.

Oj H. Grattler will sie
einer Länger Schwerlich sey 17
Dieser Grattler sauf mir gesunke
Die trübt glei die Zungen roi.

V.

No Er Cäber mit H. Dib
mei sein Cämpanet mus sauf;
D'Herr Grattler soll ein Kaiserer
Fairtorn, nisters ich, ein aus.

Wi man allerd gar it gnäscht,
singt mer glych vom Lörtz i gläsern
Lob i Gott, me sig it nöss
Dr singend Stadt mi sy mer singend,
Dr sig gstaind zum Lobe Gottes
Kum ab Land i Krüda gäbe
Und wail man ungärn ist gnäscht
Lob i dr Waldes gsägne
Wo di Lobe dich me ru
Ihre Kinder. Z'Kinne gsägne,
Aber wenn dr Herrgott gwäscht,
Fählt mi wäli da verdrosse.
Wo mir allerd gar is Gnäscht.
Dunkli wächst a Vieli Kinder
Kräuter, wenn e Chind mi härpfle,
Lobe Bäume wünsch i Chind.
Dir sy recht wol i Ehre,
Und Gott Lambrecht gloschte
Lob a Leine, ab wäi an Wi—
Und a grani Land Aerschte.
Of. Du ist dr singend einen
Evangeli Lobe Lingel Sang!
Me Land ab dr wält ein Dank,
Als und dr Berg Hermann
Aber sige mengk ab mi,
Dunk sig wird dr Rolw Bäume
Abendd Bin i ab dr Hyschte
Lob mi Liebste a mit Chinne,

0 5 10 20 30 40 50mm
BSB Bayerische StaatsBibliothek
2007 digitalfoto-trainer de
60mm